



Oelde

Vielseitig. Ideenreich. Echt.

Wochenmarkt

Gebührenkalkulation 2013

und

Betriebsabrechnung 2011

Inhaltsverzeichnis

<u>Bezeichnung</u>	<u>Seite</u>
A) Vorbemerkung	3
B) Gebührenkalkulation 2012 – 2013	4
C) Erläuterungsbericht zum Betriebsabrechnungsbogen 2011	5-7
D) Schlussbetrachtung	7
Anlage 1	Gebührenkalkulation 2004 – 2013
Anlage 2	Betriebsabrechnungsbogen 2011
Anlage 3	Vergleich Kalkulation und Ergebnis 2011

Betriebsabrechnung 2011

für den Wochenmarkt der Stadt Oelde

A) Vorbemerkung

Der Betrieb des Wochenmarktes wird als Einrichtung im Sinne des § 6 des Kommunalabgabengesetzes NW (KAG) angesehen, die überwiegend dem Vorteil einzelner Personen oder Personengruppen dient. Insofern wird eine kostendeckende Benutzungsgebühr erhoben.

Die Veranstaltung von Wochenmärkten ist nach § 107 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) aber nicht von dem Bereich wirtschaftlicher Tätigkeit ausgenommen, so dass der Marktbetrieb als wirtschaftliches Unternehmen zu betrachten ist, der nach § 109 Abs. 1 Satz 2 GO einen Ertrag abwerfen soll. Die Marktgebühren gehören damit zu den Ertragsgebühren.

Im Folgenden wird dem Rat der Stadt Oelde eine Betriebsabrechnung mit folgenden Inhalten vorgelegt:

Erläuterungsbericht zum Betriebsabrechnungsbogen 2011
Schlussbetrachtungen zum BAB und zur Gebührenkalkulation
Gebührenkalkulation 2012/2013
Betriebsabrechnungsbogen 2011

Die nunmehr vorliegende Betriebsabrechnung wurde nach den Vorgaben des NKF erstellt.

a) Gebührenkalkulation für die Jahre 2012 – 2013

Die Gebührenbedarfskalkulation für das Jahr 2012 weist im Bereich der Ausgaben gegenüber dem Ergebnis 2011 nur eine geringe Kostensteigerung auf. Aufgrund der Baustelle in der Innenstadt Nord , die bis September 2011 andauerte, wurde die kalkulatorische Miete mit 50% berücksichtigt; ab 2012 erfolgt wieder ein Ansatz in Höhe von 7.135,50 €.

Die Marktstandsgebühr wurde zuletzt zum 01.01.2009 um 0,10 € auf 0,65 € je m² angehoben. Nach Hochrechnung der bisher in 2012 erzielten Erträge dürften sich für 2012 Einnahmen in Höhe von rund 75.000,--€ erzielen lassen.

Aufgrund der gestiegenen Personalkosten wird die Betriebskostenabrechnung 2012 nach der jetzigen Kalkulation mit einem Verlust von 9785,50 € schließen.

Bei einer Beibehaltung der bisherigen Marktstandsgebühr von 0,65 €/m² ergäben sich nach der Kalkulation für das Jahr 2013 ebenfalls Einnahmen in Höhe von 74.000,--€. Die kalkulierten Ausgaben für das Jahr 2013 belaufen sich auf rd. 85.000 €, Insgesamt ergäbe sich ohne Anpassung der Gebühren für 2013 ein Defizit von rd. 11.000,00.

Um die Defizite aus den Jahren 2011 und 2012 auszugleichen wird vorgeschlagen, die Marktstandsgebühr ab dem 01.01.2013 auf 0,80 € je m² Standfläche zu erhöhen.

B) Erläuterungsbericht zum Betriebsabrechnungsbogen 2011

Zur Ermittlung des Betriebsergebnisses wurde ein Betriebsabrechnungsbogen aufgestellt. Erstmals wurden die Vorgaben des NKF zugrunde gelegt.

Tz. 1 Kostenarten

Die Gliederung der Kostenarten wurde nach den im Haushaltsplan 2010 aufgeführten Buchungsstellen vorgenommen. Nachstehend werden die einzelnen Kostenarten erläutert.

Aufwand

Tz. 1.1 Personalkosten

02.06.01.5000000 (Anteil an Gesamtkosten: 34,66 %)

Fachdienstleiter FD 320	=	1 %
Marktaufsicht FD 320	=	30 %
Sachbearbeitung FD 320	=	10 %
Erstellung Betriebsabrechnung	=	2 %
	=	27.373,54 €

Die Steigerung gegenüber 2010 um rd. 50% ergibt sich daraus, dass seitens des FD 102-Personal- die Pensionsrückstellungen veranschlagt und zugeordnet wurden

Tz. 1.2 Reinigung des Marktplatzes

02.06.01.5421001-0041(Anteil an Gesamtkosten: 11,16 %)

Unter dieser Haushaltsstelle werden die Entgelte für die Straßenreinigung im Bereich des Marktplatzes gebucht. Die Kosten für 2011 betragen 8811,37 €.

Tz. 1.3 Unterhaltung Marktplatz

02.06.01.5241001-0042 (Anteil an Gesamtkosten: 0,00 %)

In dieser Kostenart werden die Ausgaben für die Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens zusammengefasst. In 2011 fielen keine Kosten an.

Tz. 1.4 Energiekosten/Stromkosten

02.06.01.5241001-1223 (Anteil an Gesamtkosten: 11,97 %)

Die Kostenart beinhaltet die Ausgaben für die Stromversorgung des Wochenmarktes. Im Jahre 2011 entstanden hier Kosten in Höhe von 9.454,39 €.

Tz. 1.5 Öffentliche Bekanntmachungen und Anzeigen/Bürobedarf

02.06.01.5434001 Anteil an Gesamtkosten: 0,66 %

Unter dieser Buchungsstelle werden die Kosten für die Veröffentlichung von Satzungen verbucht. In 2011 fielen für Bürobedarf 521,29 € an.

Tz. 1.6 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

02.06.01.5811001 Anteil an Gesamtkosten: 23,32 %

Unter dieser Kostenart werden die Kosten, die durch die Inanspruchnahme des Baubetriebshofes für den Wochenmarkt entstehen, aufgeführt. Es handelt sich hierbei um die marktäglichen Absperrmaßnahmen, Papierkorbleerungen und Winterdienstmaßnahmen. Im Jahre 2011 entstanden hier Kosten in Höhe von 18.420,07 €.

Tz. 1.7 Verwaltungskostenbeiträge

7691000 (Anteil an Gesamtkosten: 11,70 %)

Es handelt sich hierbei um die Erstattung von Verwaltungskosten und sonstigen Gemeinkosten zwischen den einzelnen Produkten. Der Verwaltungskostenbeitrag wurde wie im Vorjahr auf 9.237,63 € festgesetzt.

Tz. 1.8 Kalkulatorische Miete für öffentliche Fläche

K9990 (Anteil an Gesamtkosten: 4,43 %)

Seit 2004 ist für die kalkulatorische Miete grundsätzlich ein Betrag von 7.135,50 € angesetzt worden. Wegen der umfangreichen Umbaumaßnahmen in der Innenstadt im Rahmen der Umgestaltung der Innenstadt-Nord wurde in 2011 ein Betrag von 3.500,-- € angesetzt.

Tz. 1.9 Kalkulatorische Abschreibungen
7699980 (Anteil an Gesamtkosten: 1,74 %)

Unter dieser Kostenart werden die Abschreibungen auf Anlagegüter gebucht.

Tz. 1.10 Kalkulatorische Zinsen
7699970 (Anteil an Gesamtkosten: 0,37%)

Unter dieser Kostenart werden kalkulatorischen Zinsen für die Anlagegüter gebucht.

Tz. 2 **Erträge**

Tz. 2.1 Marktstandsgelder
02.06.01.4321001

Unter dieser Buchungsstelle werden die Standgelder für den Wochenmarkt verbucht. Für das Jahr 2011 wurden hier 75.170,00 € vereinnahmt.

C) Schlussbetrachtung

Die Betriebsabrechnung für 2011 schließt mit einem Defizit von 3.512,77 € ab. Kalkuliert war ein Überschuss von 4.500,-- €. Dieser konnte nicht erzielt werden, da seitens des Fachdienstes Personal erstmals die Pensionsrückstellungen für das zu berücksichtigende Personal ausgewiesen wurden.